

FESTIVAL - LEITUNG

VOLKER MEITZ – *Kurator / Organisation*



Volker Meitz veranstaltete bereits vier erfolgreiche Ausgaben von Berlin Solo Impro. Davor veranstaltete er eine mehrjährige lokale Konzertreihe in Berlin-Prenzlauer Berg (im nicht mehr existierenden *Out Of Nippon*). Aufgrund seiner stilistischen Offenheit und der über funfundzwanzigjährigen Anwesenheit in Berlin hat er einen guten Kontakt zu den verschiedenen Musikszenen.

Geboren in Hamburg, studierte Meitz Audiokommunikation in Berlin und bewegt sich als Pianist / Keyboarder und Produzent in diversen eigenen Bands zwischen Jazz, Improvisierter Musik und Electronica, z.B. „The Shredz“ mit Eric Schaefer, „Grand Couloir“ mit Tilo Weber und Roland Fidezius, sowie Solo- und Duo-Projekten. Er arbeitete mit diversen Künstlern bisheriger Festival-Lineups zusammen und veröffentlichte im Zusammenhang mit der 2018er-Ausgabe des Festivals eine Compilation.

Von 2007 – 2011 leitete Meitz das Sonarkollektiv Orchester, davor betrieb er sein Clubmusik-Projekt mit weltweiten Veröffentlichungen und Remix-Aufträgen. In den frühen 1990er Jahren veröffentlichte er in der 8-Bit Computerszene unter dem Pseudonym „PRI“ ca. 100 Chiptunes auf der Commodore C64 Plattform.

Meitz trat europa- und weltweit auf und hat zahlreiche Veröffentlichungen als Leader, Sideman und Produzent. Er erhielt für seine Arbeit Stipendien des Berliner Senats für Kultur und Europa, der GEMA sowie des Musikfonds.

Zusammenarbeit mit Jazzanova, Astrid North, Dixon, Clara Hill, Kathrin Lemke, Christian Marien, Matthias Müller, Silke Eberhardt, Almuth Kühne, Taiko Saito, Jazz Indeed, The Krauts, Moabeat, Christoph Titz u.v.m.

KÜNSTLER – BIOGRAPHIEN

LINA ALLEMANO – *Trompete*



LINA ALLEMANO is an internationally-acclaimed Canadian trumpeter, composer, improviser and bandleader with an active international career performing and recording cutting-edge contemporary music primarily in improvised, jazz and experimental settings. Allemano splits her time between Berlin and Toronto and is recognized as one of the leading innovative trumpeters on the scene today. She collaborates with a long and ever-expanding list of important international artists as well as running her own successful label LUMO RECORDS and leading multiple groundbreaking projects including her longtime acoustic quartet LINA ALLEMANO FOUR, Berlin-based power-trio OHRENSCHMAUS, trumpet/electronics duo BLOOP, and her solo trumpet project. She released an acoustic solo trumpet album, 'Glimmer Glammer', to wide international acclaim in 2020.

linaallemano.com

JOHANNA BORCHERT – Klavier (DK / Kopenhagen)



Johanna Borchert, 1983 in Berlin geboren, ist eine Pianistin, Sängerin, Songwriterin und Komponistin, die seit 2017 in Kopenhagen lebt. Sie studierte Klavier in Berlin und Kopenhagen, sowie Gesang bei Eugenia Visconti. Auslandsaufenthalte in den USA und Indien.

Seit 2005 veröffentlichte Borchert diverse Album, u.a. mit den Projekten Schneeweiß & Rosenrot, Little Red Suitcase, sowie ein Piano-Solo-Album. Für ihr Gesangsdebüt „FM Biography“ erhielt Johanna Borchert 2015 den Echo Jazz als Beste Sängerin National, sie veröffentlichte 2017 das Folgealbum „Love or Emptiness“. Sie erhielt mehrfach Auszeichnungen des deutschen und dänischen Jazzpreises sowie diverse Nominierungen. Zusammenarbeit mit Jonas Westergaard, Moritz Baumgärtner, Peter Meyer, Fred Frith, Julian Santorius, Shahzad Ismaily, Almut Kühne

Johanna Borchert ist seit Jahren regelmäßiger Gast auf namhaften europäischen und internationalen Konzertbühnen und Festivals. Ihr offener, spielerischer Umgang mit Musik ist Kernpunkt ihres künstlerischen Ausdrucks.

www.johannaborchert.de

GUNNHILDUR EINARSDOTTIR – Harfe

Gunnhildur Einarsson begann ihre Harfenausbildung im Alter von 13 Jahren in Island. Sie studierte anschliessend bei Brigitte Sylvestre am Conservatoire National Supérieur de Paris sowie bei Sioned Williams, Soloharfenistin des BBC Symphony Orchestra in London. Sie vervollständigte ihre Ausbildung bei der renommierten Harfenistin und Pädagogin Erika Waardenburg am Conservatorium van Amsterdam und erhielt dort ein Bachelor Diplom mit Auszeichnung sowie einen Master of Music. Während ihres Studiums in den Niederlanden spezialisierte Gunnhildur sich einerseits auf die Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik, verfolgte parallel aber auch ein Studium der alten Musik am Royal Conservatory in Den Haag und lernte dort die italienische Tripelharfe bei Christina Pluhar. Gunnhildur promovierte in 2013 als erste Harfenistin an der Sibelius Academy in Helsinki.

Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Matthias Engler gründete sie in 2004 das Ensemble Adapter. Neben ihrer Tätigkeit mit Adapter ist Gunnhildur regelmässiger Gast bei verschiedenen europäischen Ensembles für Neue Musik: Ensemble Modern, Ensemble Mosaik u.a.. Zudem trat sie mit dem Isländischen Sinfonieorchester, dem Isländischen Kammerorchester, dem Caput Ensemble sowie dem Bayerischen Staatsorchester auf. Als Solistin trat sie bei zahlreichen Musikfestivals in ganz Europa auf, darunter Spaziomusica Festival Cagliari, Italien; Donaueschinger Musiktage und World Harp Conference in Dublin. Im Zusammenhang mit ihrer Doktorarbeit hat Gunnhildur eine Reihe von Solokonzerten in Helsinki/Finnland präsentiert. In 2012 wurde sie als Solistin zur Reihe Mostly Nordic des Nordic Heritage Museum in Seattle/USA eingeladen. Seit 2010 ist Gunnhildur Mitglied des Brandt Brauer Frick Ensemble, einem akustischen Techno-Projekt aus Berlin, und trat bei bedeutenden Popmusikfestivals in Europa, Grossbritannien und den USA auf. 2014 übernahm Gunnhildur die Harfendozentur bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt und gestaltet dort Kurse für HarfenistInnen und KomponistInnen.

ensemble-adapter.de/deutsch/ensemble/gunnhildur-einarsdottir.html

EDA ER – *Electronics, Stimme* (TUR / Istanbul)

Die in Istanbul lebende Eda Er ist eine junge Klangkünstlerin, Komponistin für Theatermusik sowie Performerin mit elektronischer Musik und Stimme. Sie studierte Komposition bei Tolga Tuzun, Instrumentation and Orchestration bei Turgut Pogun and Tolga Zafer Ozdemir, Sound Design bei Mine Erkaya und Michael Nielsen, weiterhin bei Reuben De Lautour und Jeremy Woodruff, Wim Henderickx, Diederik Glorieux, Jorrit Tamminga, Joel Bons, Stefano Gervasoni, Laurie San Martin, Kamran Ince und Artyom Kim.

Neben ihrem Solo-Projekt, mit dem sie in der Türkei und in Europa performt, ist sie Mitbegründerin des Ensembles „Klank.ist“ des musikalischen Duos „Esse“, sowie des Duo's „The Prufrock“ (Elektronische Musik und Tanz). Diverse Festivals in Europa wie z.B. Dystopia, Errant Sound, IKSV International Theater Festival, Gaudeamus, Festival Mixtur. Internationale Zusammenarbeit mit Antwerp Symphony Orchestra , Kugoni Trio, Hermes Ensemble, Hezarfen Ensemble, Ikincikat, Clout Theater, A corner in the world, Berika Collective, Mamut Art Project, Heroines of Sound u.v.m. Eda's Kompositionen wurden bereits in Belgien, Holland, Spanien, Italien, den USA und der Türkei aufgeführt.

Derzeit forscht Eda im Rahmen ihrer Promotion an der University of California (Berkley).

www.edaer.me

ROLAND FIDEZIUS – E-Bass, Electronics

Roland Fidezius lebt in Berlin und ist hier sowohl als Spieler auch als Komponist in vielen musikalischen Bereichen tätig. Geboren in Wuppertal, absolvierte er sein Kontra- und E-Bass-Studium an der Universität der Künste Berlin, wobei er u.a. Unterricht von Sigi Busch, David Friedmann, Jerry Graneli, Kirk Nurock, Denny Goodhew, Peter Weniger, Till Brönner und Frank Möbus erhielt. Studienaufenthalte in New York sowie Banff, Kanada.

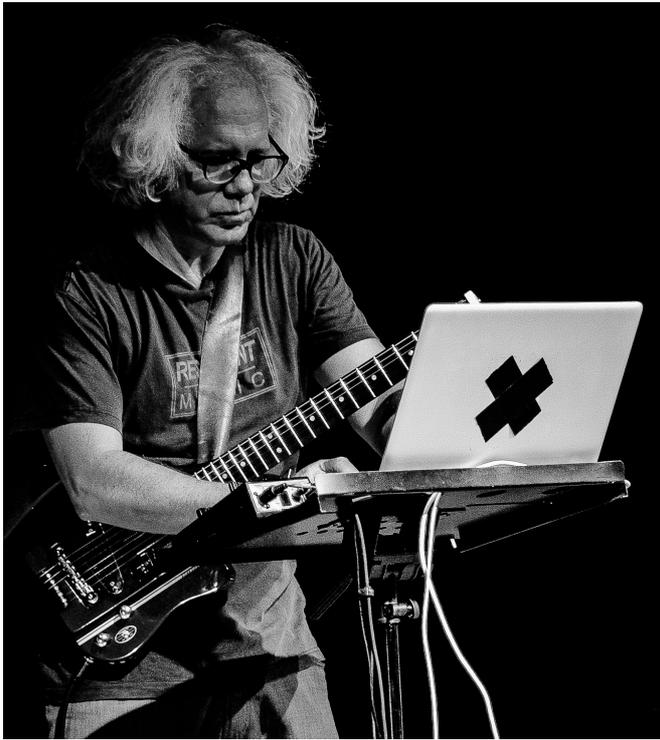
Bisherige und aktuelle Bandprojekte sind So Weiss, Lorenz Hargasser Quartet, Gorilla Mask, Christian Krischkowsky, Odd Shot, Die Dreckigen Drei. Des Weiteren spielte er mit Größen aus unterschiedlichsten Genres, u.a. Christian Lillinger, Tom Arthurs, Samuel Blaser, Peter Van Huffel, Gebhard Ullmann, Kris Davis, Ingrid Laubrock, Zach Brock, John Schröder, Eric Schäfer, Maurizio Ravalico, Apparat, Sarah Connor, Gitte Haenning Orchester, Staatsorchester Frankfurt Oder, Filmorchester Babelsberg, Open Source Orchestra, Max Richter .

Fidezius spielte mit Apparat das Album „LP5“ ein, das 2020 für einen Grammy nominiert wurde.

Er spielte Konzerte in Europa, USA, Kanada und Afrika, sowie auf Festivals wie Moers-Jazzfestival, Vancouver-Jazzfestival, Edmonton-Jazzfestival, Halifax-Jazzfestival, Ottawa-Jazzfestival, St. John's-Jazzfestival, Überjazz-Festival Hamburg, Leipziger Jazztage, Jazzfest München, Enjoy Jazz Mannheim, Dortmunder Jazztage.

Roland Fidezius wird sein Solo-Debut bei Berlin Solo Impro geben.

www.rolandfidezius.de

GUNNAR GEISSE – Laptop-Gitarre (München)

Geisse entwickelte ein Instrument, das er laptop guitar nennt, eine Erweiterung seines ehemaligen Hauptinstruments, der E- Gitarre um den Computer, die es ihm ermöglicht, das analoge Spiel auf digitaler Ebene fortzusetzen. Er erzeugt damit in Echtzeit Klänge und Strukturen, die sich mal am Abbild eines Orchester orientieren, ein andermal offensichtlich nichts mehr mit der Erzeugung eines gewohnten Klangbilds gemein haben, aber in beiden Fällen herkömmliches Musizieren zur Disposition stellen.

Als Komponist schrieb er Auftragswerke für die musica viva, die Münchner Opernfestspiele, die Münchener Biennale und die Donaueschinger Musiktage, bei der er die Realtime- Übersetzungen von Sprache in Musik für das Stück Hotel zur Ewigen Lampe von Michael Lentz entwickelte und komponierte. Produktion von über 20 Hörspielen für den BR, WDR, SWR, NDR, ORF und für DLR Kultur. Aktuell arbeitet Geisse an einer elektronischen Transformation des Debussy und eines Bartók Streichquartetts mit Musikern der Münchner Philharmoniker.

Neben seiner Tätigkeit als E-Gitarrist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, im Radio-Sinfonie Orchester des SWR, im Orchester der Bayerischen Staatsoper, im Staatsorchester Stuttgart, im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz sowie bei der Broadway Musical Company New York in denen er - neben Opern, Operetten und Musicals - Werke der Neuen Musik von Helmut Lachenmann und Hans Werner Henze über Dieter Schnebel und Friedrich Cerha bis Gérard Grisey und James Tenney spielte, brachte ihn seine Liebe zur improvisierten und experimentellen Musik zu Kooperationen mit Eivind Aarset, Richard Barrett, Jaap Blonk, Peter Brötzmann, Marc Ducret, eRikm, Pierre Favre, Vinko Globokar, Barry Guy, Joëlle Léandre, George Lewis, Phil Minton, David Moss, Olga Neuwirth, Lauren Newton, Phill Niblock, Evan Parker, William Parker, John Russell, Giancarlo Schiaffini, Elliott Sharp, Markus Stockhausen, Mike Svoboda, Gary Thomas, Michael Wertmüller, Wu Wei und Xu Fengxia.

Gut abgebildet wird Geisses Ansatz auf seiner aktuellen Solo CD Triptych sowie seiner letzten Doppel-CD The Wannsee Recordings, beide bei NEOS erschienen.

ULI KEMPENDORFF – Tenorsaxofon, Klarinette

Uli Kempendorff, 1981 in Berlin geboren, studierte an der HfM »Hanns Eisler« in Berlin und in New York am City College Saxophon und Improvisation. Kempendorffs Arbeit ist auf CDs, Schallplatten und Rundfunkmitschnitten dokumentiert, bei Labels wie enaj, WhyPlayJazz, ECM, Enja/Yellowbird, Nwog oder Four Music. Darunter befinden sich fünf eigene Produktionen mit »Field« und "Yellow Bird". Neben eigenen Projekten wie »Field« (seit 2018 mit Christopher Dell, Peter Bruun und Jonas Westergaard) war und ist Uli Kempendorff aktiv in Gruppen mit u.a. Benjamin Weidekamp, Julia Hülsmann, Felix Henkelhausen, Tobias Delius, Kalle Kalima, Rudi Mahall, Wanja Slavin, Lina Allemano, Janning Trumann, Pablo Held, Mike Pride, Christian Weber. Weiterhin spielte er mit SEEED, Rolf Kühn, Jimi Tenor und 'Little' Jimmy Scott.

2010 initiierte Kempendorff die Konzertreihe »Serious Series«, die er bis 2014 leitete. 2016 war er gemeinsam mit Marc Schmolling für die Stiftung Zukunft Berlin und MicaMoca Kurator der "In Between Festivals" Konzerte in Wroclaw, Polen im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas. Bis 2018 programmierte außerdem die Reihe "JAB 105" im Berliner Club A-Trane gemeinsam mit Gebhard Ullmann.

Konzerte und Lehre führten ihn durch viele Länder Europas, nach Mexiko, Kanada, in die USA, die Elfenbeinküste und nach Südamerika. Kempendorff erhielt mehrere Projekt-, Studio-, und Kompositionsstipendien des Berliner Senats, war 2006/07 als DAAD-Jahres-Stipendiat in New York City und 2014 als Stipendiat der Alfred-Köchlin-Stiftung einen Monat lang Ateliergast in der Stadtmühle Willisau (Schweiz).

<http://ulikempendorff.de/>

SILKE LANGE – Akkordeon, Synthesizer, Electronics

Silke Lange studierte Akkordeon an der Berliner Musikhochschule Hanns Eisler. Im Zentrum ihres musikalischen Interesses steht die Aktuelle und Neue Musik mit innovativen Konzertprogrammen und genreübergreifenden Projekten.

Sie arbeitet eng mit Komponisten zusammen und es entstanden unzählige Uraufführungen auf ihre Initiative hin. Zusammen mit Ruth Velten leitet sie das Ensemble für Neue Musik LUX:NM. Für das Debütalbum „LUXUS“ wurden sie auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Seit 2018 spielt sie im Synthesizer Trio Lange//Berweck//Lorenz. Mit dem Posaunisten Florian Juncker bringt sie außerdem eigene Werke und Improvisationen zur Aufführung. Sie konzertierte weltweit auf bedeutenden Festivals, u.a. Ultraschall Festival für zeitgenössische Musik, MaerzMusik, Warschauer Herbst, Festival de música contemporánea Santiago de Chile, Edmonton New Music.

CD Einspielungen liegen bei Wergo, DUX und genuin classics vor, zudem zahlreiche Rundfunkmitschnitte u.a. bei Deutschlandradio und rbb. Einen weiteren Schwerpunkt bildet ihre Arbeit in Theaterproduktionen als Musikerin und Performerin, (u.a. am Deutschen Theater Berlin, den Berliner Festspielen, Künstlergruppe club real, Schauplatz International, Staatsoper Hamburg, Staatstheater Mainz, HAU, Teheran Independent Theater), sowie ihre Tätigkeit als Kuratorin und Leiterin von Konzertprojekten und Konzertreihen. Sie arbeitet eng mit Komponisten zusammen und es entstanden unzählige Uraufführungen auf ihre Initiative hin. Zusammen mit Ruth Velten leitet sie das Ensemble für Neue Musik LUX:NM. Für das Debütalbum „LUXUS“ wurden sie auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

www.silkelange.info

MATTHIAS MUCHE – Posaune (Köln)

Matthias Muche studierte Posaune und Komposition an der Hochschule der Künste Amsterdam, am Rotterdams Conservatorium und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Außerdem absolvierte er ein Postgraduierten Studium für audiovisuelle Medien an der Kunsthochschule für Medien Köln.

Die viel zitierten "Grenzbereiche" ziehen sich wie ein roter Faden durch die Aktivitäten des in Köln lebenden Musikers. Er verbindet in seinem Spiel die „sonoren“ Klangmöglichkeiten seiner Posaune mit abenteuerlichsten erweiterten Spieltechniken und schafft einen engen Bezug zur Ästhetik aus Klangkunst, Neuer Musik und Jazz. Dabei werden ganz unterschiedliche Spielaufbauten verwendet, mit Zuspieldern von Sprache und Soundscapes in und an der Posaune, Spatialisierungen über externe Schalltrichter, interaktive Computergrafiken als synästhetische Wahrnehmung oder ganz pur die nackte Posaune.

Der Fokus seiner Arbeit liegt u.a. auf interdisziplinären Projekten im Bereich Musik, Tanz und Videokunst in denen intermediale Kompositionskonzepte erforscht werden und mit denen er unter dem Label Zeitkunst e.V. in der ganzen Welt auftritt und weitervermittelt. Seit 2004 ist er künstlerischer Leiter von Zeitkunst e.V., Frischzelle Festival für intermediale Performance und Timeart Ensemble mit dem er eine Vielzahl internationaler Künftlerausstausche realisierte mit Hot Spots aus Wien, Trondheim, Beijing, Shanghai, Oslo, Istanbul, Hanoi, Amsterdam, Sydney, Melbourne, Beirut, Kairo, Kopenhagen, Brüssel, Breslau, Györ und Budapest.

Internationale Festival-Auftritte und Tourneen:

Ankara Jazzfestival, Art Cologne, Alarme Festival Berlin, Achtbrücken Köln, Cairo Festival, de:sonanz Festival Skopje, Fri Resonans Festival Trondheim, Festival Nuit D`Hiver Marseille, Gent Jazz Festival, GetItLouder Festival Beijing/Shanghai, Hanoi Sound Stuff Festival, Hyderabad Jazzfestival, ISCMS Festival Istanbul, Jazzdor Festival Straßburg, Jazzfestival Saalfelden, Jazzwerkstatt Wien Jazzwerkstatt Klangspuren Schwaz - Tirol, Jazzwerkstatt Peitz Festival, Journées Électriques Festival Albi, Mawazine Festival Rabat, Metro Al Madina Festival Beirut, Mediawave Festival Gyor, Mingus Festival Jazzwerkstatt Berlin, moers festival, Musikprotokoll Graz – Steirischer Herbst, MonaFoma Festival Tasmanien, North Sea Jazz Festival, novembermusic Essen, nownow Festival Sydney, nozart Festival Köln, PlaygroundRobotics Bern, Plaza-Festival Taipei, Re:new Digital Arts Festival Kopenhagen, Relincha Festival Chile, Traumzeit Festival Duisburg, Umlaut Festival Paris, Wien Modern.

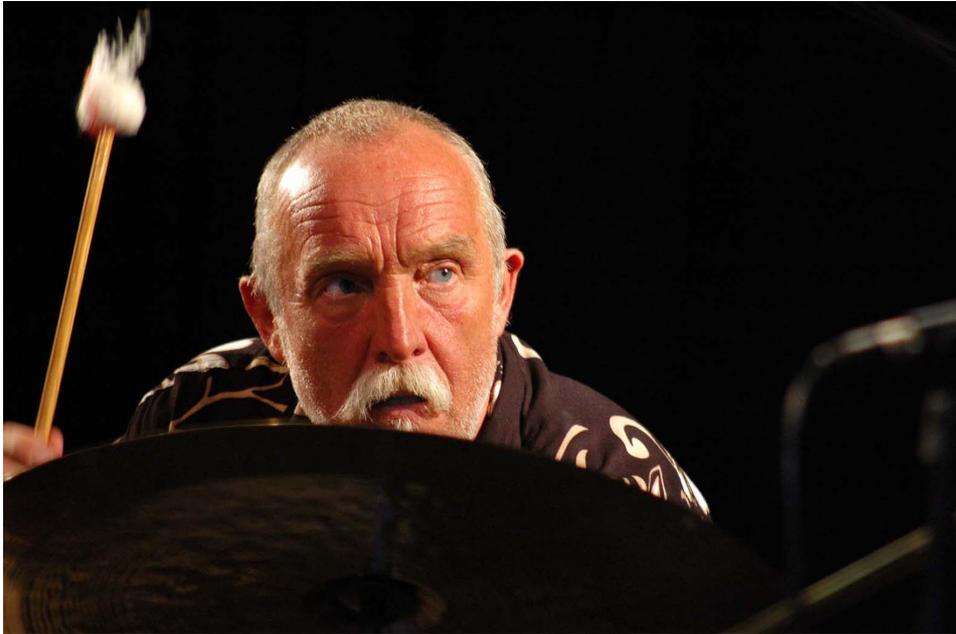
matthiasmuch.com

MILES PERKIN – Kontrabass, Gesang

Miles Perkin (Musik), geboren 1980, ist ein kanadischer Bassist, Komponist, Improvisator, Sänger, Songwriter und Multi-Instrumentalist. Er absolvierte sowohl eine klassische Ausbildung als auch ein Jazzstudium in Montreal, New York und Berlin. Perkin hat eine Kombination aus konventionellen, erweiterten und erfundenen Techniken entwickelt, um seinem Hauptinstrument, dem Kontrabass, einen erstaunlichen Klangreichtum zu entlocken.

In Montreal war er Bassist der Sängerin Lhasa De Sela und der Countryfolk-Gruppe The Barr Brothers, bevor er 2009 nach Berlin übersiedelte. Sein zweites Quartett-Album »The Point in Question« mit Tom Arthurs, Benoit Delbecq und Jim Black erschien 2019 bei Clean Feed Records. Ein zweites Soloalbum »Subtones« erscheint 2020. Darüber hinaus erarbeitete er musikalische Projekte gemeinsam mit Benoit Delbecq 3, Sequoia Double Bass Quartet, Glue, Coal Oven und Quairós. Miles Perkin entwirft auch Musik für zeitgenössisches Tanztheater, u. a. für Produktionen von Isabelle Van Grimde, Julyen Hamilton, Maya Carroll, und Berit Jentsch. Engagements im Bereich des Sprechtheaters führten ihn an Bühnen wie das Deutsche Theater Berlin, Staatstheater Stuttgart, Maxim Gorki Theater Berlin, Theater Bremen, Staatsschauspiel Dresden, die Münchner Kammerspiele und die Schaubühne Berlin.

www.milesperkin.com

GÜNTER BABY SOMMER – Schlagzeug (Dresden)

Günter Baby Sommer ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz, welcher mit einem hoch individualisierten Schlaginstrumentarium zugleich eine unverwechselbare musikalische Sprache entwickelt hat.

Sommer wurde 1943 in Dresden geboren und studierte an der Hochschule für Musik ‚Carl Maria von Weber‘. Seine musikalischen Beiträge zu den wichtigsten Jazzgruppen der DDR wie dem Ernst-Ludwig-Petrowsky-Trio, dem Zentralquartett und der Ulrich Gumpert Workshopband ermöglichten Sommer den Einstieg in die internationale Szene. So arbeitete Sommer nicht nur im Trio mit Wadada Leo Smith und Peter Kowald sondern traf mit so wichtigen Spielern wie Peter Brötzmann, Fred van Hove, Alexander von Schlippenbach, Evan Parker und Cecil Taylor zusammen. Sommers Solospiel sensibilisierte ihn für Kollaborationen mit Schriftstellern wie Günter Grass.

Sommers Diskografie umfasst über 100 veröffentlichte Audio-Datenträger. Als Professor an der Musikhochschule in Dresden nimmt er Einfluss auf die professionelle Vermittlung des zeitgenössischen Jazz an die nachfolgenden Generationen.

www.babysommer.com

SOPHIE TASSIGNON – *Gesang, Electronics*

Sophie Tassignon begann ihre musikalische Ausbildung mit klassischem Klavier im Alter von vier Jahren und erweiterte diese später mit Schlagzeug und Gesang. Musikstudium am Royal Conservatory in Brüssel. Veröffentlichung von 10 CDs mit verschiedenen Projekten von modern-jazz bis zeitgenössischer elektroakustischer Musik.

Seit 2006 leitet Tassignon zusammen mit der Saxophonistin/ Sängerin Susanne Folk AZOLIA (drei Alben auf Ajazz sowie Jazzwerkstatt). Tassignons Debüt-CD „Moon Talk“, mit ihrer Gruppe ZOSHIA wurde 2006 von Alone Blue Records veröffentlicht. Gemeinschaftsproduktion „Huffignon“ mit dem kanadischen Saxophonisten Peter Van Huffel feat. Bassisten Michael Bates (b) und Samuel Blaser (tb), Album auf Cleanfeed 2008. Als Erweiterung Gründung von HOUSE OF MIRRORS mit britischen Pianistin Julie Sassoon und dem kanadischen Bassist Miles Perkin.

Zusammenarbeit mit Peter Schwalm und Markus Reuter (RareNoise Records), dem elektroakustischen Komponisten Simon Vincent in dem Duo „Charlotte and Mr. Stone“ - zwei Alben auf visionofsound, fünf-stündige Performance am Kopenhagener „TechFestival“. KHYAL, mit Vertonungen arabischer Gedichte, u. a. des syrischen Dichters Mohammad Mallak, entstand im Jahr 2019. Tassignon spielt dort mit Lina Allemanno (Trompete), Peter Van Huffel (Saxophon), Hub Hildenbrand Gitarre), Roland Fidezius (Bass) und Mathias Ruppig (Schlagzeug).

Theaterprojekte mit Regisseurin Elzbieta Bednarska mit, darunter „Taghaus / Nachthaus“ 2009 (Olga Tokarczuk), „Schneeweiß und Russenrot“ 2010 (Dorota Masłowska), „Nacht“ 2011 (Andrzej Stasiuk), „Stimmen aus Tschernobyl“ 2017, 2018, 2020 (Svetlana Alexiejevich), „Die Mauern von Hebron“ 2018 (Andrzej Stasiuk), „Unrast“ 2019 (Dorota Masłowska), „Sekondhand-Zeit“ (Svetlana Alexiejevich).

In Sophies Soloprojekt verwendet sie Songs, Melodien und akustischen Geräuschen. Sie wurde mehrmals vom Visby International Centre for Composers (VICC) in Schweden eingeladen, um an ihrem Projekt zu arbeiten. Ihr Solo-Debüt-Album erschien 2020 auf RareNoise Records (UK).

SAADET TÜRKÖZ – *Gesang* (CH / Zürich)

Saadet Türköz, 1961 in Istanbul geboren und aufgewachsen, lebt in Zürich.

Ihre Eltern mussten aufgrund der politischen Verfolgung der Turk-Völker in Ost Turkestan (Autonome Region Uiguren) durch die chinesische Regierung via Indien/Pakistan Aufenthalt nach Istanbul flüchten. Sie vermittelten ihr das reiche kulturelle Erbe, die orale und musikalische Tradition des Hochlands Zentralasiens. Ihre Geschichten von der fernen Heimat und ihre Flucht nach Istanbul sowie von ihrem Leben in der Türkei beeinflussen ihre Imaginationen bis heute.

Als 20-jährige kam sie in die Schweiz, wo sie eine neue musikalische Welt kennenlernte: Free Jazz und Improvisation. Ihr musikalisches Schaffen ist geprägt von diesen beiden Polen, zwischen denen sie experimentiert und ihr eigenen musikalischen Weg geht.

Türköz hat eigene Projekte „Urumqui“ und „Cush“ mit Größen wie Fredy Studer, Nils Wogram und Paul Lovens.

Zusammenarbeit mit Bobby McFerrin, Fritz Hauser, Arnaldo Antunes, Claudio Puntin, Elliott Sharp, Wu Wei, Dorothea Schürch, Kudsi Ergüner, Lukas Niggli, Christian Marclay, Okay Temiz, William Parker, Miya Masaoka, Okkyung Lee, Peggy Lee, Conny Bauer, Franz Lorient, Joelle Leandre, Günter Baby Sommer, Kyle Sheperd, Florian Stoffner, Vincent Glanzmann, Carlo Mombelli, Peter Kowald, John Edwards, Xu Fengxia, Julian Sartorius, Fred Frith, Charlotte Hug, Larry Ochs, Mark Dresser, Shahzad Ismaily, Eyvind Kang, Gyda Valtisdottir, Wilbert de Joode, Irene Schweizer

www.saadet.ch

TILO WEBER – Schlagzeug

Tilo Weber (*1990, Aachen) ist Schlagzeuger und Komponist. Er lebt und arbeitet in Berlin. Weber komponiert und trommelt für sein akustisches Quartett "Four Fauns" und sein elektronisches Trio Animate Repose. Als Kollektivmitglied und Sideman spielt er mit und komponiert/arrangiert für das David Friedman Generations Trio und das David Friedman Generations Quartet, das Clara Haberkamp Trio und Y-Otis. Außerdem spielt er in der Livebesetzung der Popband And The Golden Choir.

2017 gründete Tilo Weber mit David Friedman das Independent Label MALLETMUSE RECORDS. Die Alben "Four Fauns" und "Faun Renaissance" des "Tilo Weber Quartet" erschienen dort ebenso wie die Alben des David Friedman Generations Trio/Quartet "Thursday", "Flight" und "A Christmas Gathering".

Tilo ist Endorser für Stöcke und Mallets von INNOVATIVE PERCUSSION und unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT).

Tilo Weber studierte von 2009 bis 2014 Schlagzeug am Jazz Institut Berlin bei Prof. John Hollenbeck und von 2015 bis 2017 Komposition bei Prof. Ruta Paidere an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In dieser Zeit war er Stipendiat der Dr. E. A. Langner Stiftung. 2017 nahm er Unterricht in "klassischem Schlagwerk" bei Prof. Dr. H.C. Bernhard Wulff in Freiburg. Zu seinen weiteren Schlagzeuglehrern zählten Christoph Hillmann, Steffen Thormählen und Harald Ingenhag.

Als aktiver Bestandteil der Jazzszene Berlin eint Weber Improvisation mit Komposition und bewegt sich damit in der Freien Musik ebenso wie in der Indie Pop Szene. Zusammenarbeiten mit Greg Cohen, Peter Brötzmann, Rudi Mahall, Chris Dahlgren, Tobias Siebert und der NDR Bigband führten ihn zu nationalen (u.a. JazzBaltica Festival) und internationalen Festivals zahlreicher Genres. Seit 2017 trommelt Weber auch in den erfolgreichen Produktionen "Panikherz" und "Eine Familie" des Regisseuren und Intendanten Oliver Reese am Berliner Ensemble.

MARTA ZAPPAROLI – *Electronics, Objects*

Marta Zapparoli ist eine experimentelle Klang- und Improvisationskünstlerin, Performerin und autodidaktische Forscherin, deren Karriere in der musikalischen Untergrund-Szene Bolognas begann. Bereits im Alter von fünfzehn Jahren begann sie ihre Ausbildung in bildender Kunst und Sopran-Saxophon, und war auch aktiv in den Bereichen des experimentellen Theaters, Tanz, Performance und Radio Produktion. Seit dem Jahr 2001 ist sie vor allem interessiert an experimenteller Noise-Musik und war Mitbegründerin des Hotelnuclear Kollektivs. Anschließend entwickelte sie ihr Solo-Projekt, dessen Fokus vor allem auf akustischen Ökologien, Außenaufnahmen und Lärmbelastung, sowie Elektromagnetischen Frequenzen liegt.

Seit 2014 arbeitet sie an einem neuen Projekt zu “unhörbaren Klängen”, das auf dem Empfang und weltweit gemachten Aufnahmen von Phänomenen durch Radiofrequenzen, von Menschen produzierten Lärm-Signalen, kabelloser Kommunikation und natürlichem Radio (VLF) basiert, die sie in ihren Live-Auftritten, Klang- Interventionen und -Installationen verwendet. In ihrer Arbeit im Bereich der Klangkunst in den letzten dreizehn Jahren ist sie zu einer der gefragtesten Künstlerinnen geworden, die mit Kassettenrekordern und Tonbandmaschinen arbeitet, und eine Vielzahl an Techniken und Ausrüstung in ihren Arbeiten einsetzt: Mikrofone, Sensoren, Ultraschall, aber auch analoge Geräte (manche davon selbst gebaut), sowie seit 2014 auch Antennen, Radio-Empfänger, und Detektoren.

Neben ihrem Solo-Projekt arbeitet sie zudem auch in Kollaborationen als Duo und mit größeren Gruppen von Klangkünstlern, Musikern, Videokünstlern, Tänzern, und Multimedia- Künstlern. Ihr natürlicher und trainierter Sinn für Rhythmus, ihre Erfahrung als Tontechnikerin, sowie ihre unstillbare Neugier und Hingabe führen sie dabei immer wieder zu neuen akustischen Erfahrungen.